MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

301 (3.7.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-147256

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 301. Montag, 3. Juli 1911. (Mittagblatt.)

Zweites Blatt.

Ein Spielerprozeß.

*Frankfurt a. M., 30. Juni.

In den letzten Monaten hatte das deutsche Leserpublikum überreichlich Gelegenheit, einen Blick in ein Milieu zu werfen, das ihm im allgemeinen fremd ist: in das Leben der großen Spieler. Die romantische Verhaftung des Pseudobarons Korff-König in Kalkutta, die Affäre des Grafen Gisbert Metternich, der viel zahmere Fall Matiske und die Auflösung des Traveller-Klubs in Berlin haben fast entschwundene Erinnerungen an den „ollen ehrlichen Seemann" und den bekannten Hannoverschen Prozeß wieder aufgefrischt. In wie engem Zusammenhange die Akteure aller dieser Tragikomödien stehen, dafür gibt die Verhandlung ein Bild, die sich heute vor der hiesigen Strafkammer abspielt und wahrscheinlich auch den morgigen Tag in Anspruch nehmen wird. Auf der Anklagebank sitzen der Leutnant a. D. Alexander Freiherr von Schenk zu Schweinsberg und ein Herr Leo Tibolth, die in nicht weniger als 13 Fällen beschuldigt sind des

gewerbsmäßigen Glücks- und Falschspiels.

Das Material des Staatsanwalts, das gegen die Angeklagten aufgeboten wurde, nennt klangvolle Namen und Titel, unter denen wohl aber der des früheren 17. Mecklenburgischen Dragoners, des in Kassel geborenen von Schenk, der einzige ist, der auf Echtheit Anspruch machen kann. Aber wir treffen unter seinen Freunden, die durch das „Karten-Material" des findigen Kriminalkommissars von Manteuffel mit in die große Affäre verwickelt sind, einige recht gute Bekannte: so den Baron Korff-König, der mit dem bürgerlichen Namen Stallmann heißt und dem man in „Berufskreisen" nachrühmt, daß er mit jedem Würfelspiel (sicher aber mit seinen eigenen) Sechser und Einser nach Bedarf werfen kann, den Marquis de la Ramée, der seinen Adelstitel von seinem Pflegevater, dem Schuhmacher della Ramé in Paris, hat und der aus der Affäre Margolin-Fröhlich in Erinnerung ist, den Franzosen Tartière, der voraussichtlich mit dem kürzlich aus Berlin verschwundenen und auch in Frankfurt nicht unbekannten Herzog de la Chârtre identisch ist, den Rumänen Bujés, den man lange suchte, bis man bemerkte, daß man ihn (allerdings unter dem Namen Rosowski) schon längst verhaftet hatte, den Grafen Chmilewski (der ungarische Falschspieler Ludwig Horwarth), den Baron Korvacs, der früher einmal Emil Posch hieß, aber auch Emil v. Tibolth oder de Koracz und den Frankfurter Kellner Theebe, der als Direktor X. oder Y. figurierte. Rechnet man dazu noch den Minenbesitzer Linnenbrunn, den Berliner Glückherr und den heute gleichfalls auf der Anklagebank sitzenden Leo Tibolth, der fast noch ein unbeschriebenes Blatt in dem Spielerroman ist, so wird man, insbesondere, wenn man von ihren Taten hört, anerkennen müssen, daß sich in diesem Prozesse die Elite der gewerbsmäßigen Glücks- und Falschspieler ein Rendezvous gibt. Der Vorsitzende beschäftigt sich zunächst mit dem Angeklagten von Schenk.

Von Stufe zu Stufe.

von Schenk antwortet schnell und präzis auf die Fragen des Vorsitzenden und macht etwa folgende Angaben: Ich bin in Kassel als Sohn eines kurhessischen Generalmajors geboren, beziehe aus meinem Besitze etwa 6000 Mark jährlich, teilweise aus dem Fideikommiß, teils aus einem kleinen Vermögen, das mein Bruder für mich verwaltet, da ich wegen Verschwendung entmündigt bin. Ich war Leutnant bei den mecklenburgischen 17. Dragonern; doch nahm die Offizierslaufbahn nach einem halben Jahre ein Ende infolge einer Schlägerei mit einem Kameraden bei einer Trinkerei. Es kam zu zwei Duellen, der Kamerad wurde schwer verwundet, ich erhielt sechs Monate Festung, wurde nach der halben Frist begnadigt und später mit schlichtem Abschiede entlassen. Im Jahre 1891 verließ ich Deutschland und ging nach Amerika. Dort hielt ich mich in Newyork und Chicago auf, verlobte mich, löste wieder das Verhältnis und reiste nach Paris, wo ich mich mit Rennsport beschäftigte. Von dort machte ich Touren nach St. Moritz, Interlaken, Luzern, Neapel, Rom, Tunis, Algier und nach Aegypten. Nach Deutschland kam ich nur selten auf wenige Tage. Ich hatte als Offizier zirka 20 000 Mark Schulden gemacht, dann aber stets in geordneten Verhältnissen gelebt. Auf meinen Reisen trat ich sehr bescheiden auf und lebte in billigen Hotels.

Eine mysteriöse Spionage-Affäre.

In Nizza verkehrte ich mit einem deutschen Offizier, der als Chauffeur die französischen Manöver mitgemacht, über 60 Photographien aufgenommen hatte und dem französischen Spionagedienst wohlbekannt war. Da die Marokko-Unruhen zurzeit bestanden, wollte die französische Regierung kein Aufsehen machen und verhaftete den Offizier im stillen; mich traf, da man mich oft in seiner Gesellschaft sah, das gleiche Schicksal; doch gelang es den Anstrengungen meines Advokaten, mich freizubekommen. Diese Affäre war der Grund, weshalb ich aus Frankreich ausgewiesen wurde. Dazu kam noch, daß der bekannte Spion, Leutnant Wessel, ein Pionieroffizier aus Thorn, mich bei der französischen Regierung als deutschen Spion denunzierte, weil ich einen anderen mir bekannten Offizier vor dem Verkehr mit Wessel gewarnt hatte. Die französische Regierung hat zwar nachträglich erklärt, sie habe mich ausgewiesen, weil ich als gewerbsmäßiger Spieler bekannt sei, der mit einer Falschspieler- und Diebesbande verkehre. Das bestreite ich aufs entschiedenste und berufe mich auf das Zeugnis des deutschen Konsuls in Nizza. Nachdem ich dann 4 Jahre in Brüssel gelebt hatte, wurde ich auch von dort ausgewiesen, und zwar aus Gefälligkeit gegen Frankreich. Die belgische Regierung gab zwar eine ähnliche Motivierung der Ausweisung, die Wahrheit aber ist, daß Belgien tut, was Frankreich will. Eine Bitte aus Paris genügt da vollständig. Der Polizeipräsident von Brüssel ist vollständig abhängig von Paris. Ich habe wohl gespielt, aber doch nicht derart, daß man mich ausweisen konnte, besonders nicht aus Belgien, wo überall staatlich konzessionierte Spielbanken existieren. Von Brüssel ging ich nach London. Während dieser Jahre beschäftigte ich mich mit dem An- und Verkauf von Pferden und Antiquitäten und mit Rennwetten und hatte im vorigen Jahre großes Glück damit.

Dann beginnt die

Vernehmung Tiboltbs.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Preiser, leitet mit der paradoxen, aber wohlberechtigten Frage ein: Tibolth, wie heißen Sie eigentlich? Der Angeklagte, eine große, nicht unsympathische Erscheinung, gibt in gutem Deutsch und mit liebenswürdigem, verbindlichem Tone folgende Erklärung ab: Ich heiße Tibolth, bin ungarischer Staatsangehöriger. Mein Vater war Gutsbesitzer und hieß Franz von Posch; meine sämtlichen Verwandten sind Offiziere, Großindustrielle und Staatsleute. Ich war Ingenieur und wurde später Kaufmann. Nach dem Tode meines Vaters heiratete meine Mutter zum zweiten Male und zwar den Hofrat Tibolth; mit dessen Einwilligung und Erlaubnis des ungarischen Ministeriums führe ich seinen Namen. Die Familie ist vom ältesten ungarischen Adel und ich habe das Recht, mich von Tibolth zu nennen. Mein Bruder aber heißt Emil Posch, da er nicht die Erlaubnis hat, den Namen unseres Stiefvaters zu führen. Ich bin verheiratet und verdiene mit meiner Tätigkeit als Geldvermittler ca. 12—18 000 Francs jährlich. Ich bin Reserveoffizier eines Regiments in Herrmannstadt.

Der Vorsitzende beschäftigt sich dann sehr gründlich mit den Einzelheiten der Straftaten, die man von Schenk zur Last legt: Glücksspiel, Falschspiel und Wechselfälschung. Schenk macht in ruhiger, sehr sicherer Form eine Reihe von Angaben, die der „Frankf. G.-A." kurz wie folgt zusammenfaßt: die Beschuldigung, daß ich ein gewerbsmäßiger Glücks- und Falschspieler sei, ist nicht richtig; ich habe

aus Leidenschaft gespielt,

wenn sich mir Gelegenheit dazu bot. Ich habe in Deutschland fast gar nicht gespielt, sondern fast nur im Auslande, in Monte Carlo gewann ich 50 000 Francs. Trotzdem habe ich aus Karten und Würfeln mein Einkommen nicht verbessert, sondern Geld zugesetzt. Die Bekanntschaft mit den oben genannten Spielern leugnet von Schenk nicht, doch gibt er dafür die Erklärung ab, er sei ein leidenschaftlicher Spieler und wer sich mit ihm hinsetze, mit dem spiele er; da sei es durchaus nicht verwunderlich, wenn sich unter den zahlreichen Spielern, mit denen er im Auslande an öffentlichen Banken, in Klubs und Privatzirkeln zusammengetroffen sei, auch ein halbes Dutzend Personen befänden, die im Verdacht ständen, gewerbsmäßig zu spielen, weil sie gern und häufig spielen. Im Inlande habe er nur in Frankfurt im Jahre 1907 gespielt. In einem Café traf er den „Grafen Chmilewski" und Emil Posch, der ihm erzählte, er habe sich „maggarisieren" lassen und heiße jetzt von Koracz. In ihrer Gesellschaft befand sich der Kaufmann W. aus Hannover, der mit den Herren von Rauheim aus herüber gekommen war, um sich ein bißchen zu amüsieren. Man ging zu viert in ein Weinrestaurant zum Abendessen. Dann wurde das Essen ausgeknobelt und von Schenk entwickelte in der „Hohen Hausnummer" so großes Pech, daß er die ganze Zeche bezahlen mußte. Dann entwickelte sich ein Würfelspiel um Geld, W. verlor zunächst einige hundert Mark, spielte dann „Quitt oder doppelt" und so stieg sein Verlust auf 12,000 Mark. Bar hatte er nicht einen Pfennig bezahlt; er unterschrieb vielmehr einen „Bon".

Gutschein oder Wechsel?

Während von Schenk behauptet, W. habe ihm einen Wechsel über die 12 000 Mark unterschrieben, der vor W.s Augen korrekt nach Schenks lautem Diktat von Posch geschrieben wurde, behauptet heute W., er habe nur einen Gutschein unterschrieben. Dr. Popp als Gutachter hat den Wechsel untersucht. Die Untersuchung ergab, daß die Schriftzüge der Unterschrift in jeder Beziehung identisch seien mit denen des W. und daß schrifttechnisch gar kein Zweifel daran bestände, daß W. selbst unterschrieben habe.

Darauf werden einige weitere Fälle erörtert, so die Ausbeutung eines Rittergutsbesitzers F. in St. Moritz, der 30 000 Mark verlor und bei welcher Partie auch von Schenk Geld zusetzte. Um ½2 Uhr wird die Verhandlung bis heute nachmittag 3 Uhr vertagt.

Aus dem Großherzogtum.

* Heidelberg, 30. Juni. In den Tagen vom 4. bis 11. Juli wird schon wieder eine Reihe sportlicher und festlicher Veranstaltungen stattfinden, die geeignet sind, zum Besuch Alt-Heidelbergs aufzumuntern. Für die Nachmittagsstunden des Dienstag, den 4. Juli, ist, wie bereits mitgeteilt, ein großer Blumenboot-Korso auf dem Neckar mit Blumenschlacht, Bootprämiierung sowie Konzert und 4-Uhr-Tee angesagt, über den die Frau Prinzessin von Sachsen-Weimar das Protektorat übernommen hat. Zu dem eigenartigen Bootfest hat auch die Heidelberger Studentenschaft ihre Teilnahme zugesagt. Den Abschluß der Veranstaltung bildet ein abendliches Gartenfest mit Tanz in der „Stiftsmühle". Zur Rückfahrt an die Bahnstationen stehen Boote und elektrische Straßenbahn bis 12 Uhr nachts zur Verfügung. Von großem sportlichen Interesse ist das vom 7. bis 11. Juli auf den Heidelberger Spielplätzen zum Austrag kommende 21. Internationale Lawn-Tennis-Turnier. Die Akademische Meisterschaft von Heidelberg und zwei Meisterschaften von Baden, die gespielt werden, dürften für Spieler und Zuschauer viel Interessantes bieten. Am Sonntag den 9. und Montag den 10. Juli werden große Heidelberger Schloßfeste mit glänzender Beleuchtung des ganzen Schloßinnern und des Schloßgartens stattfinden. Für die Beleuchtung wurde nach künstlerischem Plane ein neuer technischer Apparat geschaffen, wodurch die Schloßfassaden im Schein der elektrischen Lichter zu prächtiger Wirkung gelangen werden. Diese neue Beleuchtungsart wird in diesem Jahre zum ersten Male ausgeführt. Auch der Schloßkeller mit dem großen Faß und dem feuchtfröhlichen Zwerg Perkeo, sowie das „Bandhaus" werden dem Festpublikum die Pforten zu gastlicher Aufnahme öffnen. Vier Musikkapellen werden für die nötige musikalische Animierung sorgen. Programme werden vom „Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs" in Heidelberg kostenlos ausgegeben.

* Karlsruhe, 30. Juni. Vom Zuge überfahren wurde heute Nacht das Fuhrwerk des ledigen 21 Jahre alten Fuhrmanns Wilhelm Schönthaler aus Feldrenach. Als der mit zwei Pferden bespannte Langholzwagen, von Ettlingen kommend, den Bahnübergang der Wolfartsweiererstraße passieren wollte, stieß er mit dem Orient-Expreß, der von Durlach kam, zusammen, wobei ein Pferd unter die Maschine kam und vollständig zermalmt wurde, während das andere auf der Stelle liegen blieb und so schwere Verletzungen davontrug, daß es im städtischen Schlachthaus nachträglich getötet werden mußte. Dadurch, daß beim Anprall die Deichsel abbrach und der schwer beladene Lastwagen augenblicklich stehen blieb, gelang es dem Fuhrmann vom Wagen abzuspringen, sodaß er unverletzt davonkam. Das Verschulden liegt auf Seiten des 50 Jahre alten verheirateten Ablösers Friedrich Kottler aus Muggensturm, der, wie er selbst angab, das Einfahrtssignal überhört und infolgedessen die Barriere nicht rechtzeitig geschlossen hatte. Kottler wurde vorläufig festgenommen. Die Maschine wurde nicht beschädigt und nach einem Aufenthalt von 11 Minuten ging der Verkehr in geregelter Weise weiter.

Kommunalpolitisches.

☞ Darmstadt, 29. Juni. „Um Millionen" soll nach den in der Stadt verbreiteten Gerüchten die Stadt Darmstadt durch Verschulden der Bürgermeisterei resp. eines technischen Beigeordneten gebracht worden sein, indem der fragliche Beamte an den Direktor Dr. Spiegel von Messel eigenmächtig die Erlaubnis zum Schürfen erteilt habe, ohne sich vorher bei seinen Amtskollegen zu informieren, oder die Rechte der Stadt ausreichend zu wahren, sodaß jetzt das Messeler Werk die Mutungserlaubnis aus städtischem Grund und Boden habe, und daß es nur mit großer Mühe jetzt der Stadt gelungen sei, einen Vertrag abzuschließen, der ihr wenigstens einen kleinen Anteil an dem voraussichtlich sehr ersprießlichen Betrieb des neuen Werkes sichere. In der heutigen Stadtverordnetensitzung bestritt Oberbürgermeister Dr. Glässing, daß vonseiten der Stadt ein Fehler gemacht worden sei, denn nach dem bestehenden Berggesetz befinde sich der Finder gegenüber dem Grundbesitzer im Vorteil. Auch seien jetzt alle Rechte der Stadt ausreichend gewahrt. Auch Bürgermeister Müller bestritt in einer längeren Erklärung, daß man hätte anders handeln können, mußte aber im Laufe der Debatte zugeben, daß man mit allen möglichen Mitteln versucht habe, die von dem Beigeordneten J. erteilte Erlaubnis wieder rückgängig zu machen, was aber leider vergeblich gewesen sei. Die Rechtsposition der Stadt sei im übrigen in keiner Weise geschädigt. Auf jeden Fall werde die Stadt durch die Auffindung der Kohle einen, wenn auch nicht großen, so doch erfreulichen Nutzen ziehen.

S. Stuttgart, 29. Juni. Heute wurde das Stuttgarter Säuglingsheim, das in der Stuttgarterstraße in allernächster Nähe der Villa Berg errichtet worden ist, eröffnet. Errichtet wurde es mit den Mitteln, welche Geh. Hofrat Dr. v. Pfeiffer zur Verfügung stellte. Dem Einweihungsakt wohnte die Königin an. Das Haus ist aufgrund der neuesten Erfahrungen sehr zweckmäßig eingerichtet. Es können 70 Säuglinge aufgenommen werden, für welche 14 Zimmer zur Verfügung stehen. — Ganz in der Nähe ist auch das Ledigenheim, das am Sonntag eröffnet werden soll. Es enthält 108 Zimmer, von denen 16 zum Alleinbewohnen und 92 je für 2 Bewohner eingerichtet sind, so daß das Heim im ganzen 200 Männer beherbergen kann. Die Möblierung ist sehr einfach, aber doch behaglich. Im Erdgeschoß befinden sich die Gesellschaftsräume, darunter auch eine Speisewirtschaft. Die Preise der Wohnungen bewegen sich für ein Zimmer zum Alleinbewohnen je nach Lage und Größe zwischen 2.50 und 2.80 M. für die Woche. Ein Zimmer mit 2 Betten kostet wöchentlich 1.40—1.80 M. für jeden Bewohner.

MARCHIVUM

Luiseninstitut (L 3, 5).

(Lehrplan der Höheren Mädchenschule.)

Anmeldungen zur Aufnahme in unser Institut werden in den Monaten Juli und August entgegengenommen. Vorzulegen sind Geburtsschein, Impfschein und bei Schülerinnen, welche von einer anderen Schule kommen, das letzte Schulzeugnis. 16632

Der Vorstand.

Die **Leipziger** 7800

Michaelismesse

beginnt für **Gross- und Kleinhandel**

Sonntag, den 27. August 1911

und endet Sonntag, den 17. September.

Die

Musterlagermesse

(für Keramik, Metallwaren usw.) erstreckt sich nur auf die **erste Woche.**

Die **Ledermesse**

wird

Mittwoch, den 13. September

eröffnet und die **Messbörse** für die **Lederindustrie** an **demselben Tage,** nachmittags 4—6 Uhr im grossen Saale der neuen Börse am Blücherplatze hier, abgehalten.

Messwohnungen vermittelt die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Handelshof, Naschmarkt.

Leipzig, am 15. Juni 1911.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Freitragende Dach-Konstruktionen

in Holz „System Stephan"

für **Fabriken, Schuppen, Sägewerke, Turnhallen** etc.

Luftschiffhallen — 1. Preis „Jia" Frankfurt a. M.

Vertreter: 16085

Jacob Stoll, Mannheim, Rosengartenstr. 19.

TAPETEN!

Sämtliche 896

Restbestände

früherer Jahrgänge **weit unter Preis.**

List & Schlotterbeck

P 7, 1. Tel. 1858.

Bücher- und Bilanz-Revisionen

Neueinrichtung von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernimmt

Wilh. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29.

Bücherrevisor und beeidigter Sachverständiger beim Grossh. Amtsgericht Mannheim. 16144

Rekord-Buchführung,

speziell für kleinere und mittlere industrielle, kaufmännische und gewerbliche Betriebe passend! Vereinfachte doppelte Buchführung, System Bücherrevisor Wintergerst, Direktor der Südd. Finanz- und Bücher-Revisions-Gesellschaft m. b. H. Stuttgart-Mannheim.

Leichtverständlich — Einfach — Klar

Unbedingt zuverlässig bei wenig Arbeit! 16582

Geschäftsbücher für dieses System sind bei allen einschlägigen Geschäften zu haben, sowie bei der

Südd. Finanz- u. Bücher-Revisions-Gesellschaft m. b. H.

Mannheim L. 8, 3, Telephon 4962.

Uebernahme von Bücher-Revisionen, Neueinrichtung der Geschäftsbücher, Bilanz-Aufstellungen, Organisationen, Finanzierungen, Kapitalbeschaffung, Treuhandgeschäfte. Auskünfte jederzeit unentgeltlich u. diskret.

Wer seine Stühle nicht ruiniert haben will,

der sende diese, oder lasse sie durch die Spezialstuhlreparaturwerkstätte **A. König,** Q 1, 13 abhol. Eigene Flechterei, alle Gesetzliche Patentfüge 2c. **Vorsicht,** da Hausierer d. Namen d. Firma mißbrauchen.

9072

Antimoskin 13481

sicher wirkendes **Schnakenmittel**

Schwan-Apotheke E 3, 14

Ich hatte Gelegenheit während meiner letzten Einkaufsreise einen **grossen Fabrikposten**

echter schweizer Stickereien

für Wäsche, Blusen und Kleider zu kaufen.

Ferner erstand ich einen **enormen Posten**

Klöppelspitzen

für Wäsche-Ausstattungen und Handarbeiten und veranstalte daher einen

Telephon 3108 Telephon 3108

Grossen Stickerei- u. Klöppel-Verkauf

Beginn **Montag,** den 3. Juli.

Wäschestickereien aus prima Madapolame Stücke von 4,20 Meter . . . . . Stück

Serie	I	II	III	IV	V
	95	1.25 M.	1.45 M.	1.65 M.	1.85 M.

Mull- und Batist-Einsätze und -Spitzen Mtr. 95, 85, 65, 45, 30, 20, 10 Pf.

Volants bis 70 cm breit für Kinder-Kleider und Unterröcke Meter 2.75 M. 1.95 M. 1.45 M. 1.25 M. 95 75 Pf.

120 cm breite **Stickereistoffe** für Blusen und Kleider Meter 4.50 M. 3.75 M. 3.25 M. 2.75 M. 2.25 M. 1.95 M. 1.65 M.

Halbfertige Roben bedeutend im Preise ermässigt 29.50 M. 24.50 M. 22.25 M. 19.75 M. 16.50 M. 13.50 M.

Halbfertige Blusen echt Schweiz von Handarbeit nicht zu unterscheiden . . . . . 5.75 M.

Ein Posten echt handgeklöppelter **Spitzen und Einsätze** bedeutend unter Preis.

Reinleinene **Klöppel-Spitzen u.-Einsätze** in bekannt guten Qualitäten

Serie	I	II	III
Meter	28 Pf.	45 Pf.	60 Pf.

Reinleinene **handgeklöppelte Kissen-Ecken** und ganze **Kissen-Einsätze** schneeweiss gebleicht Stück 3.75 M. 2.25 M. 1.65 M. 95 Pf. 65 Pf. 35 Pf.

Ein grosser Posten **Spachtel- und Stickerei-Kragen** darunter Venice Imitat., wunderbare Ausführungen

Serie	I	II	III	IV
	75 Pf.	1.25 M.	1.75 M.	2.25 M.

Eine Sensation!

Jackett-Jabots einseitig, eine Pariser Reise-Collection Wert bis 3.50 . . . . . zum Aussuchen Stück 95 Pf.

Sämtliche Sachen auf Extra-Tischen ausgelegt.

OTTO HORNUNG

P 5, 1, Heidelbergerstrasse P 5, 1, Café Continental.

Frauenleiden

ärznei- u. operationslose Beratung u. Behandlung nach **Thure-Brandt.** 16438

Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Hch. Schäfer

Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.

Mannheim nur N 3, 3 Mannheim

Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Zahn-Atelier

Aug. Wilh. Rosenfelder, Dentist

Ab 1. Juli **P 2, 14,** Planken

Telephon 3340. 16258

Motten-Mönnig ist das wirksamste Mittel gegen Mottenfraß.

zu haben bei **V. Georg Steinhart, O 4, 11,** Tapezierer, Dekorations- und Polstermöbelgeschäft. 2488

Die altbekannte

Winzinger-Kirchweihe

wird in herkömmlicher Weise am 2., 3., 4. u. 9. Juli ds. Js. auf den Festwiesen zwischen Winzingen und Neustadt a. d. H. abgehalten. 16300

Neustadt a. d. Hdt., den 15. Juni 1911.

Bürgermeisteramt:

ges. Wand.

Bureau-Möbel!

Größte Auswahl, mäßige Preise. 13407

Valentin Fahlbusch im Rathaus.

Stadtsparkasse Ladenburg.

Sämtliche Einlagen werden verzinst à 4%

Girokonto bei der Badischen Bank, Mannheim

12916

Mein Büro befindet sich jetzt

N 4, 21 1 Treppe über dem Eilboten-Institut „Blitz".

16504 **Dr. Hartmann,** Rechtsanwalt.

Kapitalisten

welche auf solider Basis **grösseren Rentenbezug** erstreben, finden Gelegenheit bei gut fundierten Unternehmungen Kapital in jeder Höhe anzulegen. Auskunft jederzeit unverbindlich und kostenlos! 16548

Südd. Finanz- u. Bücher-Revisions-Gesellschaft m. b. H., L 8, 3, Mannheim, Tel. 4962.

Verkauf

Kleinere Einfamilien-Häuser mit Garten an der Bergstraße, 8—11 Zimmer, vornehmste Lage, kons. einger. Preis 38-40 Mille zu verkaufen. Näheres bei Architekt **Merz, Heidelberg,** Ludwigsplatz 10. Telefon 380. 16598

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hermann Schmidt

14878

F 1, 9 Credit-Haus F 1, 9

Stets grösste Auswahl in Möbel und Waren jeder Art.

Kleinste Anzahlung! Bequemste Abzahlung!

Steinbuscher

Sahnenkäse

ist wirklich eine Delikatesse ¼ Pfund 30 Pfg. empfiehlt 61309

N. Freff

P 2, 6. P 2, 6.

Spezial-Geschäft nur für Molkerei-Erzeugnisse.

Massage-Salon

von Berliner Masseuse

für Herren und Damen

Sprechst.: v. 2—7 Uhr nachm. 60221 **Gontardstr. 27, 1 Tr.**

Nächste Ziehung

XII. Pfälz. Lotterie

1. Ser. z. Heb. d. Pferdezuchtvereins.

Lose à 1 Mark

nur **30000**

900 Gew. i. W. von Mk. **14000**

Wert der Haupt-Gewinne Mk. **8000**

Sonstige Gewinne Mk. **6000**

Bar Geld

z. Ausgabe d. Verlosungsbestimmungen

Ziehung 13. Juli 1911.

General-Agentur

Peter Rixius

in Ludwigshafen a. Rh.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra) empfehlen

In Mannheim: **Aug. Schmitt, Adr. Schmitt, M. Herzberger, C. Struvé,** Exp. d. Tagblattes. In Heddesheim: **J. F. Lang, Sohn.** 16462

Marianne Sachs

Damenschneiderin

Lange Rötterstr. 1

(am Weinheimer Bahnhof)

Anfertigung aller Arten

Kostüme

Schick und elegant.

59211

Verkauf

Büro-Möbel

(neu und gebraucht)

aus 60374

Tannen- Kiefern- Eichen- Holz

zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

Daniel Aberle,

G 3, 19 Tel. 2216.

Kassenschrank

gebraucht abzugeben. 16024

A. Moch, E 5, 5.

RHEINISCHE MÖBEL-MANUFAKTUR

B 7, 4.

Wohnungs-Einrichtungen

Einzel-Möbel jeder Art

a. Preislage.

61337

Adlerräder.

Beste Marke — Billigstes für Gebrauch

Illust. Preisliste gratis.

Alleinvertr. f. Mannheim bei

Edelmann D 4.2

61372

Extra billige

Möbel

Schlaf-Zimmer

Büffet

und Küchen

verkauft

Franz Borho

N 3, 13.

Telephon 2752.

Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.

Bar- und Teilzahlung

58665

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weisse,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** u. verursacht **leichteste** Arbeit.

Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

1284

Grossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.

Montag, den 3. Juli 1911.

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.
Regie: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Wilhelm Kolmar.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Karl Neumann-Hoditz.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Karl Fischer.
Werner Stauffacher	Carl Schreiner.
Itel Reding	Karl Zöller.
Hans auf der Mauer (Landleute aus Schwyz)	Hans Brouwers.
Jörg im Hofe	Conrad Ritter.
Ulrich der Schmied	Gotthard Deckert.
Jost von Weiler	Aloys Bolze.
Walther Fürst	Paul Tietsch.
Wilhelm Tell	Heinrich Götz.
Rösselmann, der Pfarrer	Hermann Kupfer
Petermann, der Sigrist (aus Uri)	Georg Becker.
Kuoni, der Hirt	Hugo Boisin.
Werni, der Jäger	Karl Marx.
Ruodi, der Fischer	Gustav Trautschold.
Arnold von Melchthal	Georg Köhler.
Konrad Baumgarten	Alexander Kökert.
Meier von Sarnen	Hans Wambach.
Struth von Winkelried (aus Unterwalden)	Wilhelm Burmeister
Klaus von der Flühe	Heinrich Fülkrug.
Burkhart am Bühel	Hermann Trembich.
Arnold von Sewa	Camillo Belze
Konrad Hunn	Georg Plaudanz.
Kunz von Gersau	Anton Scheepers
Jenni, Fischerknabe	Jenny Hotter.
Seppi, Hirtenknabe	Irene Weißenbacher.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Toni Wittels.
Hedwig, Tells Gattin, Fürst's Tochter	Lene Blankenfeld,
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin	Marianne Rub.
Armgard,)	Thila Hummel.
Mechthild,) Bäuerinnen	Marie Hofmann.
Elsbeth,)	Emma Schönfeld.
Hildegard,)	Cilly Lübenau.
Walther,) Tell's Knaben	Elise Gerlach.
Wilhelm,)	Hildegard Bräutigam.
Friesshardt,) Söldner	Emil Hecht
Leuthold,)	Alfred Landory.
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister	Rudolf Aicher.
Johannes Parricida	Hans Godeck.
Stüssi, der Flurschütz	Hermann Trembich.
Der Stier von Uri	Franz Bartenstein
Ein Wanderer	Adolf Karlinger.
Der Frohnvogt	Hugo Schödl.
Meister Steinmetz	Louis Reisenberger
Ausrufer	Paul Bieda.
Erster Geselle	Robert Günther.
Zweiter Geselle	Eduard Domck.
Alter Mann	Heinrich Brentano.
Erster Reiter	Karl Lobertz.
Zweiter Reiter	August Krebs.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 7 Uhr.

Nach dem 3. Akt ist eine Pause von 15 Min.

Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt.

Im Großh. Hoftheater.
Dienstag, 4. Juli 1911. 12. Volksvorstellung
Die Regimentstochter
Hierauf:
Ein Ausflug ins Grüne (Ballett)
Anfang 7½ Uhr.

N 2, 13 **Wilder Mann** N 2, 13
: Täglich grosse Konzerte :
8 Damen, 2 Herren. 16620

Zahn-Atelier
Arno Peetz, Dentist
Q 2, . Telephon 357 4 Q 2, .

Saison-Ausverkauf
in
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten
zu **enorm billigen** Preisen.

Strohmarkt **Geschw. Wolf** P 4, 13

Mein
Salon befindet sich jetzt
M 1, 2a (erste Etage)
im „Haus Rosenkränzer" Nähe des Schlosses.
Marie Pfeiffer, Modes
Mannheim.

Telephon 4969

16653

D 5, 4 Telef. 1665 **Hummel's Bierdepôt** D 5, 4 Telef. 1665

empfiehlt seine anerkannt erstklassigen **Biere** in Flaschen, Syphons und Gebinden, franko Haus, wie:

Sinner Tafel- und Lager-Biere
Münchener Löwenbräu
Dortmunder Union
Kulmbacher Mönchshof
Pilsner Kaiserquell.

10403

Kassen-Schränke
Banktresore
nach dem neuesten Stand der Technik
liefert 15470
Alfred Moch, Mannheim
E 5, 5 (der Börse gegenüber) Tel. 1759

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Heidelberg.
Liselotte-Fest

veranstaltet vom Verein Frauenbildung-Frauenstudium am **Freitag, den 7. Juli, im Schlosshof und im Garten des Schloss-Restaurants.**

Programm.

Erster Teil (im Schlosshof).

1. Ouvertüre.
2. Einzug der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans mit ihrem ganzen Hofstaat. Begrüssung der Fürstin und deren Antwort.
3. Feierlicher Zug vom Schlosshof zum Schlossrestaurant.

Zweiter Teil (im Garten des Schlossrestaurants).

4. Musik.
5. Zwei Kinderreigen.
6. „Die Gezierten", Komödie von J. B. Molière.
7. Musik.
8. Gesangliche Vorträge, ausgeführt von einer Hofdame der Fürstin.
9. Tanz der Edeldamen und Cavaliere.

Dritter Teil.

10. Ein Odenwälder Bauer trägt Gedichte in heimischer Mundart vor.
11. Volkstänze.
12. Fahrendes Volk, Zigeuner und Spielleute.
13. Liselottes Abschiedsgruss.

61993

PAUSE.

14. Allgemeiner Ball im Saale; Konzert und Illumination im Garten.

Beginn des Festes: 6½ Uhr im Schlosshof.

Preise der Plätze. Im Vorverkauf bei Herrn E. Pfeiffer, Ludwigsplatz 10, in der Koester'schen Buchhandlung, Hauptstrasse 60 und bei Herrn F. W. Rochow, Hauptstrasse 129: I. Abt. Sperrsitz 5 Mk., nummerierter Platz 3 Mk.; II. Abt. nummerierter Platz 2 Mk. Kinder unter 14 Jahren die Hälfte. Studierende u. Schüler 1,50 Mk. An der Abendkasse erhöhte Preise.

Der Ertrag des Festes ist für gemeinnützige Zwecke und soziale Wohlfahrtspflege bestimmt.

Der vorbereitende Ausschuss:

Frl. Charlotte Boch, Frau Braus, Frau Bianck, Frl. Dr. Bernays, Frl. Berlin, Frau Driesch, Frau Dr. phil. Eckardt, Herr Hauptlehrer Frey, Frl. Gass, Frau Gottlieb, Frau Göppert, Frl. Herz, Frau Jordan, Frau Kiebs, Frl. Karlson, Frau Loser, Frau v. Moschwitz, Frau Samuely, Frau Schäfer, Frau Schmid-Romberg, Frl. Schneider, Herr Schilling, Herr Professor Treiber, Frau Marianne Weber, Frl. Wellhausen, Frl. Wollmar.

Bei schlechtem Wetter wird das Fest auf Samstag, den 15. Juli verschoben.

Friedrichshof, L 15, 15
Diners und Soupers nach Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte.
Karlsruher und Münchener Biere.
Vorzügliche offene u. Flaschen-Weine.
Saal für Vereine.
14321 Inhaber: E. Schreiber.

Rollläden und Jalousien
aller Systeme liefert und repariert 15614
Wohnung U 4, 4 Hch. Weide. Werkstatt P 6, 11.
Schlosserei und Rollladengeschäft. Tel. 3450.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen christlichen Friedhofe wird am **Dienstag, den 4. Juli 1911, vormittags 10 Uhr** eine Partie alter **Grab- und Einfaßsteine,** sowie eine Partie **Werk- und Brennholz** öffentlich und losweise versteigert.

Das Material lagert an der östlichen Mauer der Friedhoferweiterung und kann von Interessenten vorher eingesehen werden. Nähere Auskunft erteilt der Friedhofaufseher. Treffpunkt bei der Leichenhalle.

Mannheim, den 26. Juni 1911.

Städt. Materialamt:

Hartmann. 1298

Zur Rheinlust
Parkring 1.
Ausschank von bestem hellen u. dunklen Lagerbier aus der
Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.
— Reine Weine. —
Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche
Spezialität: **Gebackene Rheinfische,** sowie **nachmittags Kaffee mit Kuchen.**
Grosse schöne Garten-Wirtschaft
sehr beliebter Aufenthaltsort. 1654
ooo Kegelbahn ooo
Zu recht häufigem Besuch ladet ergebenst ein
Tel. 6400 **Wilhelm Rechner,** Besitzer.

Klareis
aus städt. Leitungswasser hergestellt.
Für Private Monats- und Saison-Abonnement.
Für Grossabnehmer Vorzugspreise.
Lieferung regelmässig in den Vormittagsstunden.
Prompteste Ausführung v. Nachmittagsaufträgen.
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender G. m. b. H.
Neckarvorlandstrasse 31|33. — Telephon 224.
Eis. 11052 **Eis.**

Britzius & Grombach
Fabrik alkoholfreier Getränke 15888
Rheinaustr. 8 - - Telefon 3898
empfehlen ihre vorzüglichen **Limonaden,** sowie natürliches und künstliches **Mineralwasser.** Hauptniederlage des vielfach preisgekrönten altberühmt. Heil- u. Tafelwassers **Römerbrunnen**

Gg. Scharrer, Rathaus
(früh. Kaufh.) Paradeplatzseite.
Beste u. billigste Bezugsquelle in echten handgeklöppelt. **Leinenspitzen** und **Einsätzen** für Läufer, Decken, Leib- und Bettwäsche passend. **Größte Auswahl** in feinen **Schweiz. Stickereien** für Wäsche. Alle Sorten in Carreaus in vorgezeichnet, geklöppelt, filiert, gestickt zum zusammensetzen von Decken, Kissen und Läufer. Sämtl. Decken, Läufer, Kissen werden **in feinster Ausführung montiert** und **Spitzen** und **Einsätze** dazu **genau** in die Ecken abgepaßt. Empfehle meine **Spezial-Glacehandschuhe** garantiert nur **prima Ziegenleder Mk. 2.50—3.—,** sowie meine echten handgestrickten **Seidenhandschuhe;** an denselben werden defekt gewordene Finger wieder angestrickt.
11446

Echte Schweizer Stickereien
das Neueste in Roben 15516
von einfachster bis elegantester Ausführung.
Rosa Ottenheimer
Fabrik-Niederlage
D 1, 11, I. Et. Tel. 2838 D 1, 11, I. Et.

Q 2, 1 Gegr. 1856.

Q 2, 1 Telef. 460.
Friedrich Dröll
liefert
gutpassende Stiefel
für gesunden und kranken Fuß
mit patentierter Federung — für Plattfuß.
Ferner sämtliche Artikel zur
Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderpflege.

Verbandwatten	Verbandmull
Binden	Zellstoffwatte
Leibbinden	Bruchbänder
Bettwärmer	Suspensorien
Irrigatoren	Spritzen
Nasenduschen	Spülapparate
Massage-Apparate	Windelhosen
Betteinlagen	Schwämme
Gummi-Artikel	Damenbinden p. Dtz. 80 Pf.

u. s. w. 9030
Damenbedienung. Separate Anprobierzimmer.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft für
Betten u. Bettartikel
von [14989]
Moriz Schlesinger
Tel. 3162 Mannheim Q 2, 23
empfiehlt seine grosse **Auswahl** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** bei reellster preiswertester Bedienung.

„Ich wurde vor 2 Jahren am Hals wegen einer
Drüsen-
anschwellung operiert. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollständig zurückgegangen. Ich werde den **Mark-Sprudel** immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztl. warm empf. Fl. 95 ₰ in der Pelikanapotheke, bei **Ludwig & Schütthelm** u. **Fr. Becker,** G 2, 2, am Speisemarkt und **Th. von Eichstedt,** N 4, zu haben. 14273

Die Töchter des Erfinders
Peru-Tannin-Wasser
edelstes Kopfwasser der Welt, gegen Schuppen, Haarausfall und Haarspalte; altbewährtes, bestteingeführtes, ärztlich empfohlenes
Haarpflegemittel I. Ranges
Preis per Flasche (m. Fettgehalt od. fettfrei) ℳ **2.—** u. **3.75**
Zu haben in allen Drogerie-, Parfümerie- und besseren Friseur-Geschäften. 10881
General-Vertrieb: **Kugler & Goppelt,** Nürnberg

Aug. Weiß
Herrenstoffe
F 1, 10 Marktstr.
empfiehlt sein Lager in **schwarzen und farbigen Herren-Anzug- u. Hosenstoffen, Damentuchen, Ueberzieherstoffen** rc. zu bekannt billigen Preisen in nur guten Qualitäten
Fortwährend Reste zu herabgesetzten Preisen
9504

Kopfhaar u. Bart
werden durch Obermeyers Herba-Seife von
Schuppen befreit
belegen zahlreiche Anerkennungen. U. a. schreibt Herr A. Pilanzer, München:
„Die mir von meinem Arzte empfohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen in Kopfhaar und Barte taten außerordentliche Wirkung und beseitigten dieselben nach wenigen Tagen." 7003
Obermeyers **Herba-Seife** zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat Mk. 1.—

Herter's
moderne
Leih-Bibliothek
vis-à-vis der Ingenieur-Schule
O 5, 15
Stets Eingang von Neuheiten
Monatsabons. v. M. 1 an
Jahresabonn. v. M. 8 an
ausserdem auch Lesen geg. tagweise Berechnung
Abonn. f. Auswärtige.

Damenschneiderei
Charlotte Ahrens,
P 5, 5, Schaus (früh. F 4, 18)
fertigt unter Garantie tadellos en Chreus sehr billig: 40812
Blusen von Mk. 2.50 an
Kostüme „ „ 8.— „
Röcke, Jacketts u. s. w.
— 20 Jahre Praxis. —

Sommersprossen
Pickeln, sonstige Hautunreinigkeiten beseitigt unter Garantie in einigen Tagen der echte **„Junol-Crême"** à Dose 2.— M. aus der
Drogerie Th. von Eichstedt
Kunststr. **N 4,** Kurfürstenhaus
Telephon 2758. 40424

Bettfedern
werden gereinigt und desinfiziert bei **E. Klein,** H 4, 9.
38841

Kühne & Aulbach
= Q 1, 16 =
Eing. auch **Q 1, 2** Breitestr.
Grösstes Speziallager in
Kinderwagen
Sportwagen
Klappfahrstühlen
und verstellbaren
Kinderstühlen
Alle Ausführungen.
Alle Preislagen.
Preisliste über Kinderwagen gratis
Ausführung aller Reparaturen

Radiumemanation
Zu den vielen Heilfaktoren, welche die phys. Lichtheilanstalt **Königs N 2, 6** Paradeplatz, bei Stoffwechsel, Nerven- und Rückenmarkleiden anwendet, wird seit neuerer Zeit mit grossem Erfolge Radiumemanation angewandt. Die Wirkung ist in vielen Fällen direkt verblüffend und lassen die lanzierende Schmerzen bei chron. Gelenkrheumatismus, Gicht, Tabes oft schon nach der ersten Anwendung nach. Ebenso eignen sich auch Erkrankungen des Herzens und der Gefässe, Katarrhe der Schleimhäuten und Nebenhöhlen, nervöse und Schwächezustände für diese Behandlungsart. Ausser dieser neuen Heilmethode kommen noch zur Anwendung: Glüh- und Bogenlichtbäder, Vierzellenbäder, Wechselstrom- und faradische Bäder, Kohlen- und Eisenlicht, Röntgenstrahlen, Hand-, Vibrations- und Thure-Brandtmassage, Hochfrequenzströme etc. Ausführliche Broschüre, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt franco und portofrei die Lichtheilanstalt
15734
N 2, 6 **Königs** N 2, 6
Paradeplatz
Telephon 4329.
Unter ärztlicher Leitung.

Garantiert sichere Abhilfe
gegen
rauchende Oefen und Herde
wird erzielt durch Aufsetzen der seit Jahren bewährten
Kugellager-Ventilatoren u. Schornstein-Aufsätze
sofort lieferbar ab meinem Lager
Ph. J. Schmitt
15646 **U 1, 16** Tel. 2396 **U 1, 16**

O 6, 9 Ecke kleine Planken (Neubau).
Herrschaftliche Wohnung
4. Stock, 9 Zimmer, Küche, Badez. 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger rc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres **T 6, 17,** Baubüro, Telephon 881 29414

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen

Verkündete:

22. Dr. ing. Adolf Friedrich Karl König, Chemiker u. Agate Sofie Wilhelmine Ottilie Fischer.
22. Franz Wunderle, Bäcker und Kleopha Elisabeth Wunderle.
23. Johannes Fahrenbach II., Fabrikarb. und Johanna Christ. Eichelbach geb. Braun.
23. Richard Gräf, Tagner und Barb. Bub.
24. Joh. Hermann Ludwig Brams, Maschinist und Barb. Henschel.
26. August Fromm, Hafenarb. und Anna Hoffmann.
26. Christian Klein, Laborant und Marg. Elis. Schenk.
26. Jakob Fischer, Kaufm. und Elisabeth Luise Wolz.
26. Philipp Helder, Kaufm. und Kath. Neumann.
26. Michael Magin, Buchdrucker und Elisabeth Dietrich.
26. Rudolf Schwaigerer, Kaufm. und Berta Marie Stöffler.
27. Michael Gröner, Kernmacher und Karol. Merz.
27. Konstantin Ludwig Maria Otto Rupprecht, K. Bankbeamter und Therese Rogg.
27. Adolf Dauer, Maurermeister und Barb. Brunner geb. Weber.
27. Gustav Adolf Karn, Gärtner und Pauline Schmitt.

Getraute.

22. Jakob Diehl, Tagner und Susanna Heß.
24. Ludwig Steinfelder, Kaufm. und Wilhelmine Bold.
24. Jakob Hoos, Müller und Sofie Marg. Dorn geb. Rothweber.
24. Wilhelm Gottfried Neckerauer, Versich.-Beamt. u. Luise Wilhe. Weller.
24. Andreas Gerstle, F.-A. und Sofie Fülp.
24. Jakob Magin II., Landwirt und Christine Wüffer.
27. Wilhelm Holschmid, Friseur und Marie Luise Marg. Jank.

Geburten.

[illegible]

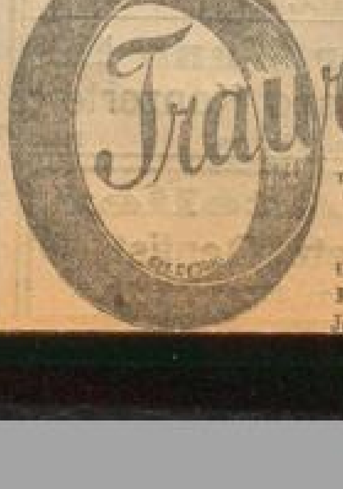
17. Elsa Elisabeth, T. v. Michael Klaus, Kesselschmied.
18. Marie, T. v. Andreas Edenweber, Küfer.
22. Frida, T. v. Jakob Pfengle, Schlosser.
17. Kurt Heinrich, S. v. Artur Karl Rupert Voiger, K. Eisenbahnsekr.
20. Luise, T. v. Julius Stephan, Heizer.
21. Anton, S. v. Josef Weinstein, Schlosser.
22. Marie, T. v. Joh. Adam Keßler, Schlosser.
22. Kath. Josefine, T. v. Johann Bapt. Glas, Former.
23. Marg. Emilie Franziska, T. v. Max Leiske, Packer.
21. Elisabeth, T. v. Eugen Artur Balth. Hech, Magazinier.
23. Johann Kath., T. v. Heinrich Pleines, Schmied.
20. Kurt August, S. v. August Kolisch, Schreiner.
25. Heinrich, S. v. Heinrich Ferenz, Tagner.
23. Walter, S. v. Nikol. Bay, Tagner.
21. Friedrich, S. v. Friedrich Diez, Milchkutscher.
20. Katharina, T. v. Fritz Gustav Scheinner, Tagner.
26. Elisabeth Luise, T. v. Hermann Winter, Kaufmann.
26. Julius Robert Werner, S. v. Karl Schöpfig, Kaff, Bankbeamter.
25. Marie Elisabeth, T. v. Josef Schneider, F.-Arb.
24. Karl, S. v. Bal. Zöckle, Schlosser.
26. Georg Josef Johannes, S. v. Pius Zähringer, Metzger.

Gestorbene:

20. Leonhard Erb, Schreiner, 60 J.
22. Karl Josef, S. v. Daniel Roll, Maurer, 3 M.
22. Kurt, S. v. Karl Hahnenberger, Lackierer, 4 M.
21. Christof, S. v. Franz Schuhmann, Tagner, 1 J.
22. Johann Schneider, Maurer, 20 J.
23. Sofie, T. v. Ernst Rudolf Grüner, F.-Arb., 2 J.
24. Karl Friedrich Baal, F.-Arb., 46 J.
24. Wilhelm, S. v. Karl Josef Fuchs, F.-Arb., 1 M.
24. Irma, T. v. Georg Weber, F.-Arb., 1 J.
26. Christian Kachel, Maurer, 29 J.
26. Barb. Kälber geb. Betta, Ehefr. v. Wilhelm, Küfer, 61 J.
27. Karl, S. v. Wilhelm Oehmig, F.-Arb., 5 M.
28. Josefine Luise, T. v. Johannes Nachbauer, Kesselschmied
28. Susanna Bechentel geb. Lorn, Witwe, 81 J.

Gerichtszeitung.

□ Darmstadt, 29. Juni. Sehr zweifelhafte Geschäfte macht seit einiger Zeit der frühere Lokomotivführer, Kaufmann, Wirt und zuletzt Pferdehändler Robert Bähr aus Mannheim. Er kaufte an der Bergstraße und an einigen Riedorten Pferde unter falschen Vorspiegelungen und betrog die früheren Besitzer um namhafte Beträge. Er wird zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.



n. Gewicht kaufen Sie am billigsten im
Trauringhaus 14393
Franz Arnold
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
H 1, 3 Breitestr. **Tel. 2230**
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.

MARCHIVUM